

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **112 (1994)**

Heft 48

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Beschäftigungslage in den Ingenieur- und Architekturbüros

Erhebung Oktober 1994

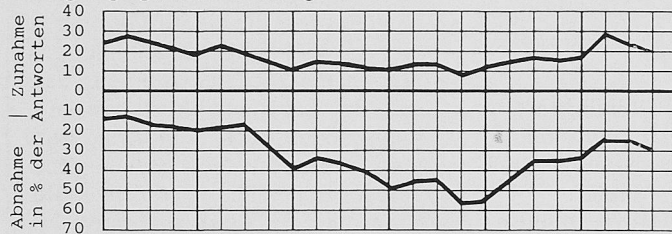
Der Aufschwung im 1. Quartal 1994 entpuppte sich als Strohfeuer – ein signifikanter Stellenausbau im Projektierungssektor ist nicht in Sicht

Der zu Beginn des Jahres überproportional angestiegene Wohnbau verlieh einzelnen Projektierungsbüros kurzfristig

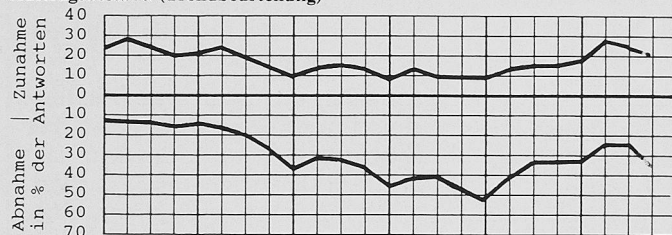
Beschäftigungslage in den Projektierungsbüros seit 1989

Jahr	1989				1990				1991				1992				1993				1994			
Quartal	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4

Auftragseingang (Trendbeurteilung)



Auftragsbestand (Trendbeurteilung)



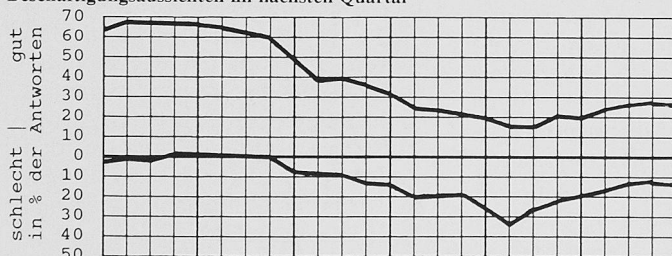
Auftragsbestand (bezogen auf das Vorquartal)



Arbeitsvorrat in Monaten



Beschäftigungsaussichten im nächsten Quartal



einiges an Dynamik. Die fehlende Ausgewogenheit der nachstehend erwähnten Einflussfaktoren, die bei einer breit abgestützten konjunkturellen Erholung im Bausektor zusammenwirken, konnten aber jene Impulse, die ein kontinuierliches Wachstum gewährleisten, nicht mobilisieren. Die teils krass widersprüchliche Entwicklung im Projektierungssektor ist Spiegelbild dieser Diskrepanzen.

Der Wachstumseinbruch steht nun auch im Wohnbaubereich kurz vor der Tür. Die Konjunkturforschungsstelle KOF/ETH erwartet, dass sich die Zuwachsraten im Wohnungsbau in den kommenden beiden Jahren gegenüber 1994 von fast 10% auf etwa 3% abschwächen wird. Der stetig steigende Leerwohnungsbestand, Mitte 1994 rund 40 000 Einheiten, dürfte nun auch die institutionellen Anleger vorerst davon abhalten, in diesen Werten zu investieren.

Wachstumsimpulse sind auch aus dem gewerblich-industriellen Bereich nicht zu erwarten, liegen doch zurzeit gut fünf Millionen Quadratmeter brach. Der allgemeine Bürobau wird noch über Jahre hinweg stagnieren, so lange nämlich, bis die in den letzten Jahren geschaffenen Überkapazitäten von der Wirtschaft absorbiert sind. Die weitgehend leeren Staatskassen signalisieren, dass auch seitens der öffentlichen Investitionstätigkeit kaum konjunkturbelebende Kräfte ausgehen werden. Selbst von den baureifen Projekten wird vorerst nur ein Teil zur Ausführung freigegeben.

Weder der Staatskonsum noch die privaten Konsumausgaben vermögen, bei einer geschätzten Wachstumsrate von je ca. 0,3%, einen stimulierenden Einfluss auf die Wirtschaftsfaktoren auszulösen. Die KOF prognostiziert auch für den OECD-Raum lediglich einen moderaten Aufschwung. Erschwerend wirkt sich die Dollarschwäche aus, verleiht sie doch den USA gegenüber Europa klare Marktvorteile. Unserer Industrie wird noch einiges abverlangt, bis sie nur einmal das bestehende immobile Produktionspotential ausgelastet hat.

Vor diesem Hintergrund darf es nicht überraschen, wenn die dem Bausektor vorgelagerten Projektierungsbüros erneut mit sinkenden Auftragseingängen konfrontiert sind. Markant abgenommen hat die Auftragsvergabe der öffentlichen Hand. 43,4% der Architekten melden eine rückläufige Entwicklung – Ende Juni waren es knapp 30%. Ähnlich krasse Rückschläge erleiden im öffentlichen Bau auch die Ingenieurbüros.

Im Gesamtergebnis stellen 20% der Projektierungsbüros eine Zunahme von 30% eine Abnahme im Auftragseingang fest. Noch im Vorquartal hielten sich Zu- und Abnahmen mit je 24% die Waage.

Die negative Entwicklung wird auch durch die gesunkenen Auftragsbestände reflektiert. Während Ende Juni lediglich 26% der Büros abnehmende Bestände meldeten, sind es drei Monate später bereits deren 36,4% – Zunahmen verzeichnen deren 20,7% (Vorquartal 23,5%).

Der schwachen wirtschaftlichen Verfassung unserer Volkswirtschaft zum Trotz, scheint der Optimismus im Projektierungsbereich noch immer ungebrochen. 70% der an der Erhebung beteiligten Büros erwarten für das letzte Quartal 1994 eine befriedigende bis gute Beschäftigungslage. Diese Erwartungshaltung wird auch bei der Einschätzung des Auftragsbestandes sichtbar – zum dritten Mal in Folge wird auch per Ende 1994 ein Arbeitsvorrat von 7,6 Monaten prognostiziert.

Dr. Walter Huber
Abt. Wirtschaft, SIA-GS

Auftragseingang

Gefragt wurde nach dem Eingang neuer Aufträge im 3. Quartal 1994, verglichen mit dem 2. Quartal 1994.

Tendenz	Okt. 93	Jan. 94	April 94	Juni 94	Sept. 94
zunehmend	17	19,0	27,9	23,5	19,7
gleichbleibend	47	46,5	48,1	52,2	50,5
abnehmend	36	34,5	24,0	24,3	24,3

Tabelle 1a. Auftragseingang, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Okt. 93	Jan. 94	April 94	Juni 94	Sept. 94
Architekten					
zunehmend	19	21,5	28,3	21,3	20,4
gleichbleibend	47	50,0	51,0	54,3	51,3
abnehmend	34	28,5	20,7	24,4	28,3
Bauingenieure/ Hochbau					
zunehmend	17	19	31,0	25,9	18,0
gleichbleibend	43	41	39,6	44,5	46,2
abnehmend	40	40	29,5	29,6	35,8
Bauingenieure/ Tiefbau					
zunehmend	16,0	17	20,5	20,9	16,1
gleichbleibend	46,5	46	51,6	51,5	52,7
abnehmend	37,5	37	27,9	27,5	31,3
Kultur- und Vermessungs- ingenieure					
zunehmend	18	7	9	14,3	25,0
gleichbleibend	51	59	52	57,1	59,2
abnehmend	31	34	39	28,6	15,8
Elektro- und Maschinen- ingenieure					
zunehmend	7,0	6,0	17,1	25,7	14,3
gleichbleibend	65,5	34,5	57,1	40,0	57,1
abnehmend	27,5	59,5	25,7	34,3	28,6

Tabelle 1b. Auftragseingang nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

Aufträge für öffentliche Bauten erhielten im 3. Quartal 1994 27,2% der antwortenden Architekten (im Vorquartal 29%) und 78,3% der Bauingenieure (im Vorquartal 80%).

	Okt. 93	Jan. 94	April 94	Juni 94	Sept. 94
Architekten					
zunehmend	12	16	17,7	18,3	12,6
gleichbleibend	42	45	47,4	51,9	44,0
abnehmend	46	39	34,9	29,8	43,4
Bauingenieure					
zunehmend	15	17	18,9	21,0	12,5
gleichbleibend	42	40	46,5	48,9	48,6
abnehmend	43	43	34,6	30,1	38,9
Elektro- und Maschinen- ingenieure					
zunehmend	15	8,5	27,3	14,3	8,3
gleichbleibend	45	29,0	36,4	52,4	45,8
abnehmend	40	62,5	36,4	33,3	45,8

Tabelle 2. Auftragseingang für öffentliche Bauten (in Prozenten der Antworten)

Auslandaufträge

Im 3. Quartal waren 2,7% im 2. Quartal 1994 3,7% der antwortenden Architekten im Ausland beschäftigt. Bei den Bauingenieuren waren es im 2. Quartal 5,3% und in der Berichtsperiode 9,0%.

Auftragsbestand

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand Ende Sept. 1994, verglichen mit dem Stand Ende Juni 1994.

Tendenz	Okt. 93	Jan. 94	April 94	Juni 94	Sept. 94
Zunahme	18	19	29,5	23,5	20,7
Keine Veränderung	48	48	45,2	50,5	42,9
Abnahme	34	33	25,3	26,0	36,4

Tabelle 3a. Auftragsbestand, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Okt. 93	Jan. 94	April 94	Juni 94	Sept. 94
Architekten					
Zunahme	20	22	31,4	22,6	22,9
Keine Veränderung	51	50	48,7	52,9	42,5
Abnahme	29	28	19,9	24,5	34,6
Bauingenieure/ Hochbau					
Zunahme	19	16,5	30,3	24,6	18,8
Keine Veränderung	39	44,5	38,0	42,9	40,4
Abnahme	42	39,0	31,8	32,5	40,7
Bauingenieure/ Tiefbau					
Zunahme	15,5	17	17,8	21,5	14,8
Keine Veränderung	49,0	46	50,4	49,9	47,6
Abnahme	35,5	37	31,8	28,6	37,6
Kultur- und Vermessungs- ingenieure					
Zunahme	9	11	16,7	23,7	17,7
Keine Veränderung	56	48	51,3	60,5	50,6
Abnahme	35	41	32,1	15,8	31,6
Elektro- und Maschinen- ingenieure					
Zunahme	10	6	20,0	28,6	20,0
Keine Veränderung	57	50	60,0	42,9	51,4
Abnahme	33	44	20,0	28,6	28,6

Tabelle 3b. Auftragsbestand nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

Auftragsbestand, verglichen mit dem Vorquartal (vgl. Tabelle 4)

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand in Prozenten per Ende Sept. 1994, verglichen mit dem Stand vor einem Vierteljahr (Ende Juni 1994 = 100).

	Sept. 93 (30.6.93 = 100)	Dez. 93 (30.09.93 = 100)	März 94 (31.12.93 = 100)	Juni 94 (31.03.94) =100	Sept. 94 (30.6.94) = 100
Gesamtergebnis	94	97	100,6	98,6	97,3
Nach Fachrichtungen					
Architekten	96	100	101,8	101,2	97,1
Bauing. Hochbau	91	92	101,0	95,8	94,0
Bauing. Tiefbau	92	96	96,3	98,4	93,8
Kultur- und Vermessungsing.	95	92	103,5	96,4	97,8
Elektro- und Maschinening.	94	90	103,1	98,5	97,2

Tabelle 4. Auftragsbestand, bezogen auf das Vorquartal (Vorquartal = 100)

Arbeitsvorrat in Monaten (vgl. Tabelle 5)

Gefragt wurde, wie lange voraussichtlich der Arbeitsvorrat (in Monaten) mit dem heutigen Personalbestand reichen wird.

	Jan. 94	April 94	Juli 94	Sept. 94	Dez. 94
Gesamtergebnis	8,3	7,3	7,6	7,6	7,6
Nach Fachrichtungen					
Architekten	8,5	8,0	8,6	8,3	8,4
Bauingenieure	8,2	6,2	6,1	6,3	6,3
Kultur- und Vermessungsing.	7,1	6,7	7,0	7,6	7,0
Elektro- und Maschinening.	8,4	8,5	8,7	8,1	8,1

Tabelle 5. Geschätzter Arbeitsvorrat (in Monaten)

Veränderungen im Personalbestand (vgl. Tabelle 6)

Gefragt wurde nach der mutmasslichen Personalzunahme bzw. -abnahme im 4. Quartal 1994.

	3. Quartal 1994	4. Quartal
Bauingenieurbüros	Abnahme etwa 0,7%	Abnahme 0,5%
Büros für Kultur- und Vermessungswesen	Zunahme etwa 0,7%	keine Veränd. 0,0
Elektro- und Maschineningenieurbüros	Abnahme etwa 0,7 %	Abnahme 0,3%
	Zunahme etwa 0,5%	Zunahme 1,3%
Im Mittel	Zunahme etwa 0,1%	Abnahme 0,1%

Tabelle 6. Prognose für das 4. Quartal 1994

Beschäftigungsaussichten (vgl. Tabellen 7 und 8)

Gefragt wurde nach der Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für das 4. Quartal 1994.

	4. Quartal 1993	1. Quartal 1994	2. Quartal 1994	3. Quartal 1994	4. Quartal 1994
gut	20	23	25,4	27,0	27,5
befriedigend	43	43	44,6	44,7	43,0
schlecht	20	17	13,1	11,2	12,3
unbestimmt	17	17	16,9	17,1	17,2

Tabelle 7. Beschäftigungsaussichten, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Okt. 93	Jan. 94	April 94	Juni 94	Sept. 94
Architekten					
gut	22,0	26	28,6	27,5	29,9
befriedigend	40,0	39	41,5	43,5	39,2
schlecht	19,5	17	13,4	11,0	12,0
unbestimmt	18,5	18	16,4	18,0	18,9
Bauingenieure					
gut	18	20	22,5	27,3	25,1
befriedigend	45	46	47,3	44,0	47,4
schlecht	22	20	13,4	12,6	13,2
unbestimmt	15	14	16,7	16,2	14,3
Kultur- und Vermessungsingenieure					
gut	11	17	12,8	20,8	19,0
befriedigend	57	59	51,3	58,4	57,0
schlecht	15	7	15,4	7,8	11,4
unbestimmt	17	17	20,5	13,0	12,7
Elektro- und Maschineningenieure					
gut	31	16,5	25,0	25,7	25,7
befriedigend	41	60,0	47,2	48,6	37,1
schlecht	21	7,0	11,1	8,6	11,4
unbestimmt	7	16,5	16,7	17,1	25,7

Tabelle 8. Beschäftigungsaussichten nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

FORM**Ausschreibung Basiskurse Unternehmensführung**

Nach dem erfolgreichen Start der FORM-Basiskurse 1993 laufen zurzeit die Ausschreibungen für die Basiskurse 1995. Sie richten sich an ArchitektInnen und IngenieurInnen, die sich mit den Grundlagen zur kompetenten Führung eines Büros auseinandersetzen wollen.

Kenndaten Basiskurs Unternehmensführung

Kursdauer: Februar bis Oktober 1995, 19,5 Tage

Kursinhalt:

Einstieg

Themenzentrierte Kursteile

Führen im Alltag 1 – das Rollenverständnis des Chefs; Recht;

Führen im Alltag 2 – Kommunikation, Kooperation, Motivation; Finanzen; – Kommunikation und Marketing; Organisation

Ausstieg – Management of Change

Kursort: SIA-Generalsekretariat Zürich – mehrtägige Blockseminare im Hotel Kemmeriboden-Bad in Schangnau.

Auskunft: Sekretariat FORM, Frau Rita Schlegel, Selnaustrasse 16, 8039 Zürich, Telefon 01 283 15 71